

schern mächtig hervorströmen, oder aus vielen kleinen, den Berg-
hängen entrinnenden Riefeln, zuweilen aus Fließen sich entspinnen,
und endlich aus Teichen oder Seen entstehen. Da hier die Ober-
fläche so uneben und im Ganzen viel abhängiger als im nördlichen
Deutschland ist, stürzen die Gewässer bald über senkrechte, oft gar
überhängende, bald über steile Felswände, schöne Wasserfälle bil-
dend, herab; bald rauschen sie in den felsigen Betten, schäumend
von Felsblöcken auf Felsstücke hüpfend, bis sie auf ebnerem Boden
der erweiterten Thäler oft ganz langsam, wie im Niederlande,
schleichen, oder gar, durch querliegende Höhen gehemmt, zu Seen
sich aufstauen, die durch außerordentliche Tiefe merkwürdig sind.
Den größten Unterschied zwischen dem Hochlande und Niederlande
findet man im Alpengebirge. Die übrigen Gebirge Deutschlands
haben einen sanfteren Charakter, sind nicht so vielförmig, und
sehen schon durch ihre abgerundete Form dem Gehügel, und durch
die Hochflächen dem ebneren Lande näher. Ihnen enteilen die Ge-
wässer nicht in solcher Masse und mit so großer Schnelligkeit,
wie dem Alpenlande. Sie erscheinen daher als die vermittelnden
Übergänge vom Höchsten zum Tiefsten, weniger Gegensätze darbie-
tend, wengleich abwechselnder und nicht so einförmig und ernst,
als das Flachland. Der Übergang vom höher liegenden südlichen
zum nördlichen Deutschland ist allmählig; denn die Gebirge fallen
nicht plötzlich gegen die Ebene ab, ausgenommen zwischen dem
Harze und der Ems, sondern gehen in nordwärts vorliegende,
niedrigere Erhebungen über. Auch sind die südlichen Theile des
nördlichen Deutschlands, welche des Hochlandes nördlicher Grenze
zunächst liegen, wengleich nicht voll hoher Gebirge, doch keines-
wegs eben. Denn das Land, welches im Süden der Linie ist,
die vom Elbedurchbruch über den Harz und über die Weser, ober-
halb Minden, gegen die Ems hin (das ist in gleicher Richtung
mit den Sudeten) und von hier um das Emsgebiet über den
Rhein, bei Wesel, nach dem Sambre-Ursprung gezogen wird, ist
als Vorland des Hochlandes zu betrachten, und umfaßt das mitt-
lere Elbegebiet, das obere Weserland, das Rheinland von Bonn
bis Wesel und das mittlere Gebiet der Maas. Hier findet man
viele kleinere Gebirge, die meistens mit Laubholz überwachsen und
metallreich sind. Nur im Norden der angegebenen Linie, gegen das
Meer hin, breitet das Flachland vom grauen Vorgebirge bis über
das Gebiet der Weichsel sich aus, von Westen gegen Osten an